





Art should disturb the comfortable  
and comfort the disturbed.

Cesar A. Cruz

## Impressum

Redaktion: Sally Mary Riedel, Projektleitung MOSAIQ  
Maren Fröhling, Administratorin MOSAIQ

Illustration: Nursima Nas, Netzwerk MOSAIQ

Autor\*innen:

Hamida Shamat  
Hussein Mazloum  
Lena Borchardt  
Jalda Haschimi  
Karolin Joppich  
Lilii Diakova  
Linah Sabra  
Lorenda Opoku  
Lujain Abunijim  
Mark Setzkorn  
Melisa Aba  
Mohammad Deaa Aldeen Alqanbre  
Sabrina Nawrozi  
Shagareg Taimouri  
Sümeye Bozukluhan  
Theresia Stefanidis  
Wondibel Opoku

Kontakt:

Sally Mary Riedel - Projektleitung

[riedel@ikm-hamburg.de](mailto:riedel@ikm-hamburg.de)

MOSAIQ Netzwerk

[mosaiq@ikm-hamburg.de](mailto:mosaiq@ikm-hamburg.de)

## Inhaltsverzeichnis

Aktiv-is-muss, Ein Vorwort /1

MOSAIQ Hamburg /4

Szenische Intervention? /8

Fotografische Annäherung /14

Spoken Words/ 21

## Ein Vorwort

Bin ich politisch, wenn ich Kunstformen nutze, um gesellschaftliche Kritik zu äußern?  
Was bedeutet politisch überhaupt? Liegt Kunst nicht immer im Auge der be-Nutzer\*innen?

In den letzten Jahren ist ein Erstarren rechtspopulistischer Bewegungen und Parteien in ganz Europa zu beobachten, welche primär den Islam, Muslime\*innen und Geflüchtete zu Feindbildern kreieren.

Nicht nur in Deutschland dominieren insbesondere mediale Diskurse, die religiöse und ethnische Minderheiten als Problem darstellen und Ängste in der Mehrheitsbevölkerung schaffen. Soziale Probleme werden dabei ethnisiert und Diversität und Ethnizität als weitgehend problematisch betrachtet.

Wie können Aktivismus und Protest genutzt werden, sich gegen einen wachsenden (antimuslimischen) Rassismus und Rechtspopulismus in unserer Gesellschaft einzusetzen?

Was gibt es eigentlich für mögliche Aktions- und Protestformen?

Mit diesen und weiteren Fragen beschäftig(t)en sich  
Junge Hamburger\*innen aus dem MOSAIQ Netzwerk.

Eigene Lebensrealitäten, Träume und gesellschaftliche  
Kritik werden auf kreative Weise dargestellt.

### Behind the scenes

Unter dem Themenschwerpunkt „Aktiv-is-muss“ im Kontext  
von antimuslimischen Rassismus, haben sich junge  
Hamburger Narrative des MOSAIQ Netzwerkes an zwei Tagen  
mit gesellschaftlich aktuellen Debatten beschäftigt und  
in drei Workshops gearbeitet:

Szenische Intervention. Unter der Leitung von Dan Thy  
Nguyen wurden Methoden des klassischen szenischen  
Schreibens und die Basisregeln von Rollenentwicklungen  
vermittelt. In einem weiteren Schritt haben die  
Teilnehmenden gemeinsam Thema, Charaktere und einen  
Dialog entwickelt, der auswendig gelernt und geprobt  
wurde. Hierbei sollte ausgetestet werden, welche  
politische Interventionen mit den Mitteln des Theaters  
möglich sein könnten.

Wenn Bilder meine Worte wären. Im Rahmen des Workshops, führte Miguel Ferraz in das Medium der Fotografie ein. Neben den technischen Grundlagen erarbeiteten die Kursteilnehmenden individuelle Themen, fotografierten im Anschluss eigene Fotoserien und arbeiteten diese zu Ausstellungsformaten aus.

Spoken words. Durch die Methode des kreativen Schreibens unter der Leitung von Amira Zarari, erlernten die Teilnehmenden (erstmalig) eigene Texte in Vers- und Prosaform zu verfassen und diese durch Übungen und Techniken der Performance zu artikulieren. Durch diesen Prozess wurden die eigenen Gedanken in Worte und Bilder gefasst, die es der einzelnen Person ermöglichte, die eigene Position zu diesen Themen zu entdecken.

Die Workshops wurden durch die finanzielle Unterstützung der Behörde für Familie, Arbeit, Soziales und Integration (BASFI) ermöglicht.



## MOSAIQ Hamburg

MOSAIQ steht für einen bunten, aus mehrfachen Teilaspekten bestehenden, Facettenreichtum. Mehrere Facetten ergeben ein Ganzes. Das Zusammengetragene, Verbindende, Dialogische ist ein Reichtum - für den Einzelnen, für eine Gesellschaft.

Das Q - als Question - steht für das ständige und notwendige Hinterfragen, für das Querdenken, gesellschaftlicher Diskurse und Strukturen. MOSAIQ in einer solchen Schreibweise irritiert. Das soll es auch, denn Irritationen können auch positiv sein: sie bieten Möglichkeiten für Veränderungen!

Das Projekt MOSAIQ Hamburg ist ein Forum für Dialog, Austausch, Aktivismus und Handeln. Es richtet sich an alle jungen Hamburger\*innen, unabhängig ihrer sozialen, ethnischen und/oder religiösen Herkunft. Im Fokus stehen u. a. Themen wie (antimuslimischer) Rassismus sowie alle Formen von Ausgrenzungspraxis. Neben der Reflektion stereotyper Bilder im Diskurs um Vielfalt, sollen insbesondere junge Stimmen in diesem gehört werden und ihn mitgestalten.

Dabei liegt ein Ansatz auf dem der Demokratiebildung.

Ziel ist es, jungen Menschen eine Plattform für Wissensgewinn, Dialog, Austausch und der Gestaltung sowie Umsetzung eigener Projektideen und Aktionen zu geben.

### MOSAIQ Netzwerk

Workshops, Fortbildungen und verschiedenste Aktionen finden monatlich im Rahmen der Netzwerkarbeit statt.

Themen und Formate werden aus dem Netzwerk vorgeschlagen und umgesetzt

Das MOSAIQ Netzwerk besteht aus mehr als 100 jungen Hamburger\*innen die in den vergangenen Jahren in unserem Projekt aktiv waren: Sie kommen aus den verschiedensten Hamburger Stadtteilen – von Billstedt und Wilhelmsburg bis Altona und Blankenese. Sie sind muslimisch, christlich, buddhistisch oder aber nicht religiös. Einige gehen zur Schule oder studieren, andere sind in der Orientierungsphase oder arbeiten. Einige lieben es durch Kunst und Performance ihre Stimmen und Ideen einzubringen, andere durch Sport. Einige möchten durch wissenschaftliches Arbeiten oder Diskussionen und Debatten gesellschaftlich aktiv und kritisch sein.